

Große Anfrage

der Abgeordneten Gitta Connemann, Dr. Wolfgang Bötsch, Günter Nooke, Bernd Neumann (Bremen), Dr. Christoph Bergner, Renate Blank, Wolfgang Bosbach, Marie-Luise Dött, Dr. Peter Gauweiler, Kristina Köhler (Wiesbaden), Dr. Günter Krings, Dr. Martina Krogmann, Dr. Norbert Lammert, Vera Lengsfeld, Werner Lensing, Dorothee Mantel, Laurenz Meyer (Hamm), Melanie Oßwald, Heinrich-Wilhelm Ronsöhr, Matthias Sehling, Erika Steinbach, Christian Freiherr von Stetten, Edeltraut Töpfer, Wolfgang Zeitlmann und der Fraktion der CDU/CSU

Situation der Breitenkultur in Deutschland

Bürgerschaftliches Engagement in allen seinen Facetten und Tätigkeitsfeldern ist Ausdruck der Verantwortungsbereitschaft von Bürgerinnen und Bürgern für das Gemeinwohl. Damit korrespondiert der Grundsatz der Subsidiarität, wonach der Staat auf die Übernahme von Aufgaben zu verzichten hat, die von Einzelnen oder freien Trägern wirksamer und bürgernäher erfüllt werden können. Das bürgerschaftliche Engagement im Bereich der Kultur ist eingebunden in die Gesamtstruktur des kulturellen Lebens in der Bundesrepublik Deutschland. Dieses ist geprägt vom Zusammenwirken der Kulturwirtschaft, dem privaten Engagement in Vereinen, Stiftungen u. Ä. sowie den in öffentlicher Trägerschaft befindlichen oder von der öffentlichen Hand geförderten Kultureinrichtungen.

Das bürgerschaftliche Engagement vieler Menschen ist unverzichtbar für die Pflege der Kultur, für den Erhalt und die Fortentwicklung kultureller Werte, aber auch für die gesellschaftliche Integration und das zivilgesellschaftliche Fundament des Gemeinwesens. Dieses Engagement erstreckt sich nicht nur auf den Musik- und Theatersektor, sondern garantiert auch den Erhalt von Museen, Bibliotheken, Kunstgalerien, und vieler anderer Kultureinrichtungen sowie der Brauchtumpflege. Insgesamt sollen in Deutschland mehr als 3,5 Millionen Menschen im Kulturbereich bürgerschaftlich aktiv sein [Quelle: Bürgerschaftliches Engagement in der Kultur stärken, Deutscher Kulturrat, 26. September 2003], davon praktiziert eine große Zahl kulturelle Freizeitaktivitäten in Laienorganisationen.

Die Situation der Breitenkultur, teilweise auch Laienkultur genannt, wurde bisher nur punktuell untersucht und nicht losgelöst von anderen Fragestellungen. Die Laienkultur wird teilweise mit Soziokultur gleichgesetzt. In der Antwort auf die Große Anfrage der Fraktion der CDU/CSU zur Soziokultur (Bundestagsdrucksache 14/4020 vom 24. August 2000) hat die Bundesregierung festgestellt, dass eine Gleichsetzung von Laienkultur mit Soziokultur nicht gerechtfertigt ist, und Laienkultur überwiegend auf einer ehrenamtlichen Struktur beruht, die langfristig angelegt und häufig in der Rechtsform des Vereins orga-

nisiert ist. Die Laienkultur bzw. Breitenkultur erfordert daher eine besondere Betrachtung, die bislang nicht erfolgt ist.

Wir fragen die Bundesregierung:

I. Allgemeine Fragen

1. Was versteht die Bundesregierung unter den Begriffen Breitenkultur bzw. Laienkultur bezogen auf alle Sparten von Kultur und Kunst?
2. Wie viele Bürgerinnen und Bürger in Deutschland engagieren sich aufgeteilt nach Sparten, Organisationsformen, Art der Betätigung, Geschlecht, Lebensalter, Einkommen, Bildungsstand, Funktion, Zeitaufwand, Geldaufwand und Motivation bürgerschaftlich im Bereich der Kultur?
3. Wie viele von diesen sind mehrfach engagiert?
Wie gliedern sich diese bürgerschaftlich Aktiven in konfessionelle und nichtkonfessionelle Gruppen?
4. Welche Erkenntnisse besitzt die Bundesregierung bezüglich der Altersstruktur, des Einstiegsalters und der Dauer des bisherigen bürgerschaftlichen Engagements im Kulturbereich?
Haben sich diese Parameter in den vergangenen 15 Jahren verändert, und wenn ja, was sind die wesentlichen Gründe für diese Veränderung?
5. Gibt es Anzeichen, dass die demographische Entwicklung zu Nachwuchsproblemen für Laientheater und Laienensembles führt?
Wenn ja, wie zeigt sich diese Entwicklung in den unterschiedlichen Sparten, und welche Gründe liegen dem zugrunde?
6. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über die demographische Struktur der Besucher von Breiten- bzw. Laienkulturveranstaltungen?
7. Welchen Stellenwert nehmen die Angebote von allgemein bildenden Schulen, Volkshochschulen und allgemeinen Hochschulen im Vergleich zu den kulturellen Angeboten der Laienorganisationen ein?
8. Welche Bedeutung besitzen Laienorganisationen für die kulturelle Grundversorgung?
Besteht insoweit ein Unterschied zwischen den Ballungszentren und ländlichen Räumen?
9. Kommt der Breiten- bzw. Laienkultur für das soziale Leben in ländlichen Regionen eine besondere Rolle zu, und wenn ja, welche?
10. Welche Bedeutung haben nach Ansicht der Bundesregierung die neuen Medien, insbesondere das Internet, bei der Informationsbeschaffung und Förderung von Breiten- bzw. Laienkultur?
11. Wie beurteilt die Bundesregierung den Einfluss des Internets auf die Verbreitung von Laienfilmen und -musik und als Informationsmedium für Laienkulturvereine?
12. Welche Maßnahmen unternimmt die Bundesregierung, um Lientheater stärker in den Dialog um den Fortbestand und die Weiterentwicklung der deutschen Theater- und Kulturlandschaft einzubeziehen?
13. Welche staatlichen und öffentlichen Auszeichnungen für bürgerschaftlich Tätige im Bereich der Laienkultur, aufgeteilt in alle Sparten, sind der Bundesregierung bekannt und wie viele Auszeichnungen werden in diesem Bereich jährlich vergeben?

Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse darüber vor, in welchem Verhältnis diese zu den Auszeichnungen für bürgerschaftlich Tätige im sozialkaritativen Bereich bzw. im Bereich des Sports quantitativ und qualitativ stehen, und wenn ja, wie begründet die Bundesregierung eine möglicherweise auffallende Differenz?

14. Wie steht die Bundesregierung einer Imagekampagne zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements im Bereich der Breitenkultur gegenüber und wäre sie zu einer Förderung bereit?

II. Förderung und wirtschaftlicher Faktor

15. Welche Rolle misst die Bundesregierung der Breitenkultur bei der Integration von Immigranten zu?

Wie informiert die Bundesregierung Immigranten über die Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements in Laienkulturvereinen mit überwiegend deutschen Mitgliedern?

16. In welcher Höhe fördert die Bundesregierung Laienkulturvereine, deren Mitgliedschaft sich durch überwiegend ausländische Staatsbürger kennzeichnet?

Nach welchen Kriterien wählt die Bundesregierung diese Vereine aus?

17. Hat die Bundesregierung ein Konzept, das die Rolle der Breitenkultur im Rahmen des kulturellen Dialogs beschreibt?

Auf welche Weise kann durch Breitenkultur die Integration von Bürgern mit Migrationshintergrund gefördert werden?

18. Wie fördert die Bundesregierung deutsche Breitenkultur im Ausland?

Wie werden im Ausland lebende deutsche Minderheiten bei der Ausübung von laienkulturellen Aktivitäten unterstützt?

19. Wie fördert die Bundesregierung das aktive Laienmusizieren für Angehörige sozial benachteiligter Randgruppen, für die die Anschaffung eines Musikinstruments die finanziellen Mittel übersteigt? Welche alternativen Finanzierungsmodelle schlägt die Bundesregierung vor, um insbesondere Kindern und Jugendlichen aktives Musizieren zu ermöglichen?

20. Welchen Anteil hat nach Kenntnis der Bundesregierung die Breitenkultur am Beitrag der Kulturwirtschaft zum Bruttosozialprodukt in Deutschland?

21. Wie viele kulturelle Laienveranstaltungen werden jeweils vom Bund, den Ländern und Kommunen gefördert und wie hoch ist die Bezuschussung im Durchschnitt pro Veranstaltung?

22. Wie ist die Breitenmusikförderung der Bundesregierung organisiert?

In welchen Bereichen und nach welchen Kriterien fördert die Bundesregierung Musik allgemein und welche Ressorts sind an der Bundesförderung beteiligt?

23. In welchem Umfang förderte die Bundesregierung die einzelnen in der Frage 22 angesprochenen Bereiche in den letzten zehn Jahren und welche zukünftigen Ziele verfolgt die Bundesregierung für die Förderung von Breitenkultur?

24. Welche Aktivitäten in den Organisationen der Breitenkultur werden konkret und in welcher Weise gefördert und wie verhält sich das Gesamtvolumen prozentual zu den Haushaltstiteln?

Hält die Bundesregierung diese Verteilung der Mittel für hilfreich, Innovation in den Strukturen der Breitenkultur und ihrer Organisationen zu fördern?

25. In welchem Umfang fördert die Bundesregierung im Rahmen des internationalen Kulturaustausches Gastspielreisen und Austauschvorhaben im Bereich der Laiensprech-, Laientanz- und Laienmusiktheater?
Welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung, die finanziellen Rahmenbedingungen zu verbessern?
 26. Welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung, finanzielle Mittel, die im Rahmen der auswärtigen Kulturförderung für internationale Fachkonferenzen und Gastspielreisen zur Verfügung stehen, auch den Dachverbänden im Bereich der Breitenkultur zu öffnen?
 27. Auf welche Art und in welchem Umfang wird die Laienkultur öffentlich und privat gefördert?
Auf welche Erhebungen greift die Bundesregierung für diese Daten zurück?
 28. Welche wirtschaftliche Bedeutung hat das Veranstaltungswesen im Bereich der Breitenkultur nach Auffassung der Bundesregierung und wie hat sich der Umsatz in den letzten zehn Jahren entwickelt?
 29. Liegen der Bundesregierung Angaben bezüglich der wirtschaftlichen Bedeutung für im Zusammenhang mit Breitenkultur stehende Anschaffungen wie z. B. Uniformen, Notenmaterial, Instrumente, Literatur vor?
 30. Sind der Bundesregierung wissenschaftliche bzw. wirtschaftspolitische Datenerhebungen und Studien über die Struktur und kulturelle bzw. unternehmerische Bedeutung der vielschichtigen Laienkulturszene bekannt und wie werden solche Forschungsarbeiten von ihr unterstützt?
 31. Beabsichtigt die Bundesregierung weitere Studien in Auftrag zu geben und gegebenenfalls mit welcher Zielsetzung?
 32. Wie beurteilt die Bundesregierung die Auftrittssituation von Nachwuchskünstlern aus dem Laienkulturbereich in Deutschland und wie schätzt sie den Nutzen der Förderung von nationalen Nachwuchswettbewerben ein?
Welche Instrumente setzt die Bundesregierung ein, um den Nutzen regelmäßig neu zu bewerten und die Förderpraxis zu überprüfen?
 33. Welche bedeutenden nationalen Nachwuchswettbewerbe im Bereich der Breitenkultur auf Bundes- und Länderebene sind der Bundesregierung bekannt?
Welche Fördermittel werden hierfür zur Verfügung gestellt?
 34. Beabsichtigt die Bundesregierung, die finanzielle Förderung von regelmäßig stattfindenden Wettbewerben und Festveranstaltungen zugunsten einer stärkeren Förderung von Innovationsprojekten bei den Dachverbänden der Laienorganisationen zu reduzieren?
- III. Rechtliche Rahmenbedingungen
35. Welche gesetzgeberischen und außerparlamentarischen Initiativen plant die Bundesregierung hinsichtlich der Breitenkultur im Kontext der Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements?
 36. Wie bewertet die Bundesregierung die derzeitigen Regelungen zur so genannten Übungsleiterpauschale nach dem Einkommensteuergesetz (EStG), insbesondere den Kreis der Berechtigten und seine etwaige Erweiterung betreffend?
 37. Wie beurteilt die Bundesregierung das geltende Haushalts- und öffentliche Dienstrecht und die staatlichen Verwaltungsstrukturen hinsichtlich einer

partiellen Herauslösung von Kultureinrichtungen im Zusammenhang mit bürgerschaftlichem Engagement?

Welche Maßnahmen plant die Bundesregierung, um die Komplexität gesetzlicher und bürokratischer Anforderungen an die Führungskräfte von bürgerschaftlich geleiteten Kultureinrichtungen zu reduzieren?

38. Wie beurteilt die Bundesregierung eine Änderung des Vereinsrechts dahin gehend, dass abhängig von der Größe eines Vereines vereinfachte Regelungen zur Erlangung der Gemeinnützigkeit gelten?
39. Wie bewertet die Bundesregierung die Möglichkeit einer vereinfachten Steuererklärung für Vereine unterhalb bestimmter Größenmerkmale, die lediglich in Einnahmen und Ausgaben gegliedert ist und bei beiden Haushaltspositionen die wirtschaftliche Tätigkeit separat ausweist, wobei der ausgewiesene Gewinn bis zu einem festzulegenden Betrag von der Körperschaftsteuer befreit ist?
40. Trifft es zu, dass ehrenamtlich tätige Vorstandsmitglieder unter bestimmten Umständen mit ihrem Privatvermögen haften?
Wenn ja, welche Maßnahmen plant die Bundesregierung, um dies zu ändern?
41. Plant die Bundesregierung Änderungen der Haftungsregeln für kleine Vereine?
42. Welche der von der Enquete-Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“ beschlossenen Handlungsempfehlungen hat die Bundesregierung für den Bereich Kultur umgesetzt und wie wirken sich diese Empfehlungen aus?

IV. Jugend und Senioren

43. Welche Maßnahmen plant die Bundesregierung, um die Einschränkung der bürgerschaftlichen Tätigkeit von Frauen mit Kindern unter 3 Jahren zu beseitigen?
44. Wird die Kinder- und Jugendarbeit in ehrenamtlich geführten Laientheatergruppen durch die Bundesregierung gefördert, und wenn ja, in welcher Weise und warum?
45. Auf welche Weise unterstützt die Bundesregierung die in Dachverbänden organisierten Kinder- und Jugendtheater?
Plant die Bundesregierung die Mittel aus dem Bundesjugendplan für Breitenkultur zu erhöhen?
46. Sind der Bundesregierung Studien bekannt, aus denen hervorgeht, dass Freizeitaktivitäten im Bereich der Breitenkultur die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen positiv beeinflussen?
Plant die Bundesregierung ggf. solche Studien in Auftrag zu geben?
47. Wie hoch ist der Anteil der Kinder und Jugendlichen in den einzelnen Bundesländern, die im Schulalter ein Musikinstrument erlernen?
Wie bewertet die Bundesregierung das Niveau der musikalischen Instrumentalausbildung mit Blick auf die Entwicklungsmöglichkeiten der zukünftigen Breitenkultur?
48. Wie schätzt die Bundesregierung das Potenzial des Laientheaters und der Laienmusik im Rahmen der Gewaltprävention bei jungen Menschen ein?

49. Wie beurteilt die Bundesregierung die Einführung von Ganztagschulen im Hinblick auf die ehrenamtliche Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Laiensembles und Laientheatergruppen?
50. Welche Maßnahmen plant die Bundesregierung im Rahmen der Einführung von Ganztagschulen, um auch weiterhin bürgerschaftliches Engagement junger Menschen in Laienkulturvereinen zu ermöglichen?
51. Welche Rolle schreibt die Bundesregierung kulturellen Aktivitäten von Laien im Zusammenleben der Menschen unterschiedlicher Generationen zu?
52. Welche Bedeutung misst die Bundesregierung der kulturellen Arbeit mit Seniorinnen und Senioren im Rahmen der Förderung der Breitenkultur bei?
53. Was unternimmt die Bundesregierung, um die Erfahrungen von Seniorinnen und Senioren im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements im Bereich der Breitenkultur zu nutzen?

V. Arbeit und Beschäftigung

54. Liegen der Bundesregierung Angaben über die Zahl der Beschäftigten in den die Breitenkultur tragenden Vereinen vor?
Wie setzt sich diese Zahl aus hauptamtlichen, ehrenamtlichen, in Teilzeit oder Vollzeit Beschäftigten zusammen?
Wie viele Ausbildungsstellen, Praktikantenplätze und Einsatzstellen für den Zweck des Ersatzdienstes und des Freiwilligen Sozialen Jahres stellen die Organisationen zurzeit?
55. Welche Qualifizierungsangebote sind der Bundesregierung bekannt, die sich im Rahmen der wachsenden Professionalisierung der Vereinsführung an bürgerschaftlich Tätige in Laienkulturvereinen richten?
56. Welche Qualifizierungsangebote für im künstlerischen Bereich bürgerschaftlich Tätige sind der Bundesregierung bekannt?
57. Plant die Bundesregierung, dass künftige Empfänger von Arbeitslosengeld II bei entsprechender Qualifikation auch an Vereine im Bereich der Breitenkultur vermittelt werden können?

Berlin, den 2. November 2004

Gitta Connemann
Dr. Christoph Bergner
Dr. Wolfgang Bötsch
Günter Nooke
Bernd Neumann (Bremen)
Renate Blank
Wolfgang Bosbach
Marie-Luise Dött
Dr. Peter Gauweiler
Kristina Köhler (Wiesbaden)
Dr. Günter Krings
Dr. Martina Krogmann
Dr. Norbert Lammert

Werner Lensing
Vera Lengsfeld
Dorothee Mantel
Laurenz Meyer (Hamm)
Melanie Obwald
Heinrich-Wilhelm Ronsöhr
Matthias Sehling
Erika Steinbach
Christian Freiherr von Stetten
Edeltraut Töpfer
Wolfgang Zeitlmann
Dr. Angela Merkel, Michael Glos und Fraktion

